

Titeldaten

Titel: Hamburger Fremdenblatt
Datum: Mittwoch, den 15. September 1886
Band: 58
Ausgabe: 215, 15.09.1886
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_18860915

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Fremden-Blatt.

Erscheint täglich nach 7 Uhr Abends (ausgenommen Sonntag-Abend). Preisung nach mit den Nebenposten. — Auflage 27 000 Exemplare.

Abonnement durch die Post (incl. Postgebühren) oder Colporteur pränumerando pro Quartal 5 R., monatlich 1,70 R., Einzelne Exemplare 10 Pf. — In Österreich, Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz und Rußland abonniert man bei den Postämtern.

Kreuzbandverlegungen bei täglicher Expedition, pränumerando pro Quartal: Deutschland, Österreich-Ungarn und überaer Weltpostverein 12,50 R. (bei wöchentlichiger Expedition pro Quartal 10,50 R.), außerhalb des Weltpostvereins 14 R.

Wöchentliche Gratis-Beilage: Ziehungslisteblatt „FORTUNA“.

Nr. 215. — 58. Jahrgang.

Mittwoch, den 15. September.

Drittes Quartal. 1886.

Ausgabe: Montag, 13. September (Nr. 214) von 7.20 bis 7.50 Uhr Abends.

Hierzu zwei Beilagen, entl.:

Landesbericht. — Verhandlungen des Senatus zu Hamburg. — Aus und mit dem Publicum. — Kleine Chronik. — Wäcker-Chronik. — Giste der Kajüte. — Passagiere des Hamb. Amerik. Post-Dampfschiffes „Wieland“. — Anzeigen. — Cours. — Witzschreiber deutscher Jurisprudenz. — Vermischtes. — Jagd und Sport. — Vereins- und Familien- Nachrichten. — Daniels- Nachrichten. — Amüsantes. — Feuilleton, entl.: Kunst und Wissenschaft; Der Kirchhof der Schmiedestadt; Noemi; Aus alten Köstern; Allgemeiner deutscher Congress zur Förderung wissenschaftlicher Interessen; Die Kaisermandat im Uff; Literarisches. — Hamburg-Altonaer Fremden-Liste.

Diesenigen unserer geehrten Abonnenten, welche in begründeter Weise über die Unpünktlichkeit in der Besorgung des Fremdenblattes klagten, erhalten zum Quartalswechsel (1. October), die Adressen anderer, zuverlässiger Colporteurs in der Expedition d. Bl.

Telegramme.

Berlin, 14. September. (Meut. Tel.) Fürst und Fürstin Bismarck sind heute früh 8 Uhr nach Warschau abgereist.

Berlin, 14. September. (Meut. Tel.) Heute Vormittag fand in der großen Synagoge eine Trauerfeier für Ludwig Döwe statt. Anwesend waren, außer den Mitgliedern der Familie, die Vertreter der Körperschaften, denen Döwe angehört, Oberbürgermeister Landwehrmann, Dunder, Stadträte, Stadtverordnete, sowie Reichstags- und Landtags-Abgeordnete verschiedener Parteien. Nach einem Gesang und einer Rede des Rabbiners Passmann bewegte sich der Leichenzug, an dem das Fabrikverwalter Döwe's, herrschend, eine große Menge anwesende Personen, durch den jüdischen Friedhof, wo Bischoff, Traeger und Bernes Reden hielten. Nach dem Segen des Rabbiners Angelader wurde der Sarg unter dem Läuten des Choralen Trauermärsches nach der reich betrauzten Gruft gebracht.

Petersburg, 14. September. (Meut. Tel.) Das Journal de St. Petersburg meint, die bulgarische Landes-Vertretung, die von Intriguen aller Art befümmert werde, müsse sich von dauerhaften Interessen leiten lassen, welche geeignet seien, die Zukunft Bulgariens sicher zu stellen. Die Verarmlichung habe nicht die Aufgabe, einen neuen Fürsten zu wählen.

Politische Aeberrichter.

Hamburg, 14. September. Die Annahme, daß der Reichstag den Reichstag zu einer außerordentlichen Session berufen habe, um der National-Vollversammlung über die gegenwärtige politische Lage zu geben, scheint sich als irrig zu erweisen. Nach einer Bekanntmachung des Staatssekretärs v. Bütticher findet die Eröffnung der außerordentlichen Session durch eine Troneerde ist dadurch ausgeschlossen. Ferner wird übereinstimmend gemeldet, der Reichstag werde sich an den Sitzungen des Reichstages nicht beteiligen, nach den Einem, weil sein vorläufiges Besinden ihm das unmöglich macht, nach Anderen, weil er schon vor Eröffnung der Session auf seine Vorstellungen abzuweisen bereit ist. Ist das richtig, so bleibt nur die Annahme übrig, daß die Voraussetzungen, unter denen am 5. d. die Eröffnung des Reichstages beschloßen worden ist, in der Wirklichkeit hinsichtlich geworden seien. Unter diesen Umständen dürfte die Session von sehr kurzer Dauer sein. In parlamentarischen Kreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß die Session, welche am 16. d. eröffnet wird, schon am folgenden Tage wieder geschlossen werden könne. Die Genehmigung des Handelsvertrags mit Spanien ist eine Formalität, die so rasch wie möglich erledigt werden dürfte.

Bekanntlich hat das Reichsamts des Innern kürzlich den Bundesregierung eine Reihe von Fragen, betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Krankencassengesetzes zur Beantwortung vorgelegt, selbstverständlich mit der Abicht, nach den eingehenden Antworten zu beurtheilen, ob eine Abänderung der bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes im Sinne des Fragestellers angezeigt erscheinen oder nicht. Jetzt befreit eine offizielle Correspondenz, daß die Nicht-Geltungsgleichheit einzelner Bestimmungen des Krankencassengesetzes in dem Reichsamts des Innern den Vorwurf zu machen, es habe voreilig und ohne den Krankencassengesetz Zeit zur praktischen Berücksichtigung zu lassen, Erwägungen über die Abänderung des Gesetzes eingeleitet. Oder sollte sich in der Zwischenzeit bereits herausgestellt haben, daß der Augenblick zum dem beabsichtigten Selbstzug gegen die freien Hülfssachen noch nicht gekommen ist? Man wird sich thun, sich durch die Antworten der Reichsamts des Innern nicht in falsche Irtheile wegen zu lassen.

Mit genauer Noth sind auf dem deutschen Juristentage über dessen Verhandlungen wie an anderer Stelle ausführlicher hingewiesen. Die Schlußgerichte diesmal noch gerichtet. Sie sind nicht wie man anzunehmen sollte, ganz abschaffen, sondern nur Abänderung zu reformieren. Die Schöffengerichte aber haben sich im Allgemeinen behauptet, so lautet das Verdict des Justiztages. Die Gesetze plagen beständig einander und nur mit Bedauern vernehmen wir, wie sich der Geist der jüngeren Juristen so von dem alten volkstümlichen Instinute der Schöpfung abzuwenden konnte, dessen Reformbedürftigkeit wir ja fastestalls in Abrede stellen wollen. Aber, daß sich zu viele gegen das dem Schwurgerichte zu Grunde

liegende Princip erklärten, klang recht düsterlich. Die Schöffengerichte sind nach zu jungen Datum, als daß das Urtheil ein abschließendes sein könnte. Wir sehen das Beste in der Institution darin, daß der Richter nicht allein und sofort mit dem Urtheil fertig wird, durch die den Schöffen zu gebende Belehrung macht er sich selbst die Sache noch einmal klar. Daß die Schöffen sonst meist nur Decoration sind, gehen wir gerne zu und möchten bei der für beide Gerichte anzuwendenden Reform betonen, daß es darauf ankommt, sowohl für die Schöffen wie für die Schöffengerichte lediglich intelligenten Männer auszuwählen, nicht All und Jedem.

In Berlin taqt der allgemeine deutsche Congress zur Förderung überseischer Interessen. Auf einen ausführlichen Bericht im Feuilleton des heutigen Blattes verweisen, geben wir hier gerne der Besichtigung Ausdruck, daß sich der Herr Dr. Peters von Uebertragungen fernhielt und die Lage der colonialen Erzeugnisse in Angra, Venezuela, Kamerun und Neuguinea nicht rosiger schätzte, als sie es in Wirklichkeit ist. Das Schloß der verschiedenen Colonial-Vertheilungen, Ostindien, erhielt allerdings eine etwas kältere Farbe, als ihm gut ist. Am meisten erfuhr uns die Rede des Herrn Vitellmanns a. D. Grafen Hülst. Diese Rede bewegte sich ganz in den Grenzen der Aufbaumethode der westlichen, brasilianischen und ehemals conföderativen Sklavenbarone, und die Vorzüge des edlen Grafen spielen in der That in nicht mehr und nicht minder, als die Rede mit Gewalt, nöthigenfalls durch betrübende Säuselungen zur Arbeit anzuhalten. Mehr thun ja am Ende die arabischen Sklavenhändler, die sich die kriegsgefangenen Niger zur Arbeit verkaufen lassen, auch nicht. Auch auf die Mission wurde wiederholt eingeleitet, was den Missionar Büttner zu einer energischen Replik veranlaßte. Letzterer Herr begründete auch den Antrag, der Congress solle die Reichsregierung ersuchen, das Project einer deutschen Postbahnlinie, zur Verbindung der afrikanischen Colonien mit der Heimat, dem Reichstage von Neuem vorzulegen. — Wir haben gegen eine getunde Colonial-Politik gewiß nichts einzuwenden, da sie Deutschlands commerciellen Machtphäre erweitert, nur gegen den, von subalternen Abenteurern inaugurierten Colonial-Amerisiois-Zauber protestiren wir.

Der „Rheinischen Zeitung“ ist es gelungen, in Bezug auf ihren 1849er Jahrgang eine Art Abschlacht zu führen. Es hat nämlich hinsichtlich einer Verwechselung mit der „Neuen Rheinischen Zeitung“ und die „Königliche“ benutzt diesen Articul, um in dem bei ihr üblich gewordenen Gassenjargon, den sie nach Beugnis der ungeschickten „Welt-Verst.“, dem Doctor Sigl nur unvollkommen abgelehnt haben soll, auf die ultramontane und freireiende Presse zu schimpfen. Indessen erhält sie heute von der „Köln. Volkszeitung“ folgende frische Zurückweisung: Die Verwechselung der „Köln. Ztg.“ mit der „N. Rhein. Ztg.“ ist zweifellos; im Uebrigen aber geben wir der „Köln. Ztg.“ den Rath, über ihre Erlebnisse Anno 1849, speciell über den „Brünnen von Preußen“, kein Wort weiter zu verlieren. Wir haben uns nicht umsonst einige der allgemeinsten Hauptkämpfe, Verteidigungen gegen den Brünen, heutzutage Kaiser, notirt, die das heutige Regiments- und Hofamt-Blatt zu einer Zeit beginn, wo dies nicht gefährlich war. Das ist unser Dank. Aufnehmen wird die „Köln. Ztg.“ ihn wohl schweide; sie weiß auch, warum.

Der preussische Gesandte beim Vatican, Herr v. Schöller, wollte Sonntag Berlin verlassen und am 16. d. M. in Rom auf seinem Posten eintreffen. Wenn in den Blättern wiederholt gemeldet worden ist, der Gesandte übertrüge dem Papste ein päpstliches Handbrieffchen, so ist an unterirdischen Stellen, wie aus Berlin geschrieben wird, davon nichts bekannt. Ebenso hinsichtlich der Angabe über jetzt schon schwebende Verhandlungen zwischen Preußen und dem Vatican. Es steht fest, daß im Spätherbst an Vereinbarungen über die „weitere Revision der Waagegese“ herangetreten werden wird, doch soll man sich in Berlin über den Umfang der Revision noch nicht schlüssig gemacht haben. Das man nicht geneigt ist, allen Anforderungen zu entsprechen, wie sie in letzter Zeit von der Centralmacht erhoben werden, dürfte lassen die offiziellen Zeitungsbüros, deren Abschlacht nicht zu verkennen ist. Laum einen Zweifel. Man deutet an, daß, wenn man sich diesem zur Rückvergebung geistlicher Orden entschließen könnte, sich dies nur etwa auf die Benedictiner und Augustiner erstrecken dürfte, weitere Zugeständnisse aber schwierig zu erwarten seien. Die viel über wie wenig diese Abänderungen einen thatsächlichen Unterschied haben, ist vorläufig nicht abzusehen. Auf alle Fälle aber darf man sich darauf gefaßt machen, daß die Zugeständnisse der Regierung wiederum viel zu weit gehen werden.

Die Ernennung des Herrn Herbetse zum französischen Botschafter in Berlin wird von den Blättern verschieden commentirt. Während die Einen in der Ernennung Herbetse's, der einst den Artikel des „Telegraph“ gegen Ferris's Zusammengehen mit Deutschland“ geschrieben, den gallischen Hahnenfresser ihnen vorleben, erwidern Andern, ein Zeichen für die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Man wird auf thun, weder der einen noch der anderen Auffassung erheblichen Werth beizumessen. Die Persönlichkeit des französischen Botschafters wird an den Beziehungen, die zwischen Frankreich und Deutschland herrschen, schwerlich etwas ändern.

Die „Post“ gibt eine Schilderung der Verbeirungen zum besten, welche das „parlamentarische System“ in Belgien und namentlich in England angieret hat. Bezüglich Englands heist es: „In wie hohem Grade dieser Mangel an den ruffischen Marasmus herrschende Mangel an Actionskraft bereits eingetreten ist, beweist der Verlauf der bulgarischen Ereignisse nur zu deutlich.“ Deutschland ist nach der „Post“ dem parlamentarischen System noch nicht verfallen, in den bulgarischen Dingen aber ist bis jetzt wenigstens noch kein Ueberfluß an Actionskraft hervorgetreten — Selbst der „Neus-Big.“, die sonst „aut ruffisch“ gekleidet ist, wird das Treiben der „Nordd. Allg. Ztg.“ und anderer verwandter Organe gegenüber dem Fürsten Alexander zu kurt. Sie heisst es heute: „Die Nordd. Allg. Ztg.“ findet, daß Fürst Alexander von Bulgarien, auch seiner Erziehung und Bildung nach nicht nach Deutschland, sondern nach Rußland geboren. Wir glauben nicht, daß dieser Anspruch mehr Glück machen wird, als so mancher andere der letzten Wochen. Dafür, daß sich der Ruffischtheiligkeit, auf dessen Meinung es in diesem Falle doch wohl auch ankommen wird, selbst als Hülfsmittel, fehlt es an allen Anzeichen; wenn er es aber etwa doch thäte, so konnte kein Zugeständnisse auch in keinen unannehmeren Boden gepflanzt sein.

Die, welchen er „nach Erziehung und Bildung“ so nachzusehen soll, haben seiner Einführung durch eine gedungene Verschönerung mit einer Gemüthsruhe ausgehen, aus der bis jetzt Niemand auf heimliche Liebe geschlossen hat; sobald aber ist man so weit gekommen, seine Entfernung aus Bulgarien als Preis des Weltfriedens erscheinen zu lassen. Für ganz so „ruffisch“, als die „Nordd. Allg. Ztg.“, scheinen demnach die Tugenden der Fürsten Alexander doch nicht zu halten.

An dunklen Gerüchten fehlt es in der Sommerhite, die bekanntlich gerne Aussen ausbrüten läßt, nicht. Eine an Seite der ruffischen Darstellung des ägyptischen Ereignisses, die sich neuerdings in der Mittheilung des ruffischen Reichs- und Kriegsministeriums, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“ Correspondenten ein formelles Aus- und Grundtrüben zwischen Serbien und Oesterreich und eben so wird in der Zukunft des ruffischen Ministers des Auswärtigen, Sturzbis im österreichischen Feuilleton in London ein Ausfluß ruffischer Propaganda in Bulgarien nicht dulden werde. Aus der Kiste des Königs Willem nach Wien wittern „gut unterrichtete“

Der Mann vollstän... Die Selbst...
Balkan hat eine weit vortheilhaftere, als sie es vor...
Grosche Feuer heute Nachmittag 4 Uhr...
Falschheit...
In der Verberge zur Deimat...
Selbstmord...
Anfall...
Kleine Notizen...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Die Selbst...
Balkan hat eine weit vortheilhaftere, als sie es vor...
Grosche Feuer heute Nachmittag 4 Uhr...
Falschheit...
In der Verberge zur Deimat...
Selbstmord...
Anfall...
Kleine Notizen...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Die Selbst...
Balkan hat eine weit vortheilhaftere, als sie es vor...
Grosche Feuer heute Nachmittag 4 Uhr...
Falschheit...
In der Verberge zur Deimat...
Selbstmord...
Anfall...
Kleine Notizen...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Die Selbst...
Balkan hat eine weit vortheilhaftere, als sie es vor...
Grosche Feuer heute Nachmittag 4 Uhr...
Falschheit...
In der Verberge zur Deimat...
Selbstmord...
Anfall...
Kleine Notizen...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Die Selbst...
Balkan hat eine weit vortheilhaftere, als sie es vor...
Grosche Feuer heute Nachmittag 4 Uhr...
Falschheit...
In der Verberge zur Deimat...
Selbstmord...
Anfall...
Kleine Notizen...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Tagesbericht.

Hamburg, 14. September.
Elektrische Beleuchtung...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Hamburg, 14. September.
Elektrische Beleuchtung...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Hamburg, 14. September.
Elektrische Beleuchtung...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Hamburg, 14. September.
Elektrische Beleuchtung...
Wegen Mangels an Platz...
Directe Auswanderung...
Patent...
Bereinigtes Theater...
Aus Altona...
Socialistisches...
Wegen Diebstahl...
Confiscirt...
Aus dem Sachsenwald...
Der Stationsassistent...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

Industrie und Verkehr.

Ergebnisse des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes der Stadt Hannover.
Anfallversicherung.
Schöffengericht.
Schöffengericht II.
Schöffengericht III.

Schiffs-Nachrichten.

Cuxhaven, 13. September, Nachmittags.		
Paquetboot (Franz. Sch.)	Legonnes Bayonne	
10 Uhr 10 Min.		
Elizabeth (Engl. Sch.)	England	
Maria Margaretha (Schiff)	Holland	
Letztere zwei 11 Uhr		
Comet (Engl. Sch.)	Schottland	
Scenynphe (Dsch. Sch.)	New York	
Emmanuel (Dsch. Sch.)	Hauschildt	
Hoffnung (Jalk.)	Buffe	
von Berg (Dsch. Sch.)	2 Uhr	
Harmonius (Dsch. Sch.)	2 Uhr	
Santor (Dsch. Sch.)	2 Uhr	
Scenynphe wurde vom Bismarck	von Berg von	
Texel, Harmodius vom Magnet	bugsig; letztere zwei	
hier zu Anker gekommen.		
In See gegangen:		
Prediosa, 1 U. 40 M.	Angelaus	
Theresa, 3 U.	Balansen	
Cuxhaven, 11. September, Vormittags.		
Angekommen:		
Abgekommen:		
Kaffaria (D)	Barron	
Cuxhaven (D)	Nommals	
Bogward (D)	Brandhoff	
alle gestern Abend		
Cap (Norweg. Sch.)	Christiansen	
Wega (D)	Brösen	
Sandringham (D)	Gibson	
Marianne Briggs (D)	Sherwood	
Komp Ring (D)	Moo	
Eschelande (Antanan. D)	Kissack	
Letztere sechs Nachts		
Barcelona (D)	Trönsen	
Polaris (D)	8 U. 25 Min.	
Emma (D)	10 U.	
Alles (D)	10 U.	
Die Nacht und Abends	passirten Schiffe sind	
durch Bootleute gemeldet.		
Bk. Harmodius wurde gestern	Abend durch den	
Schlepper Magnet aufgeschleppt.		
Schlepper Gollisch mit norweg. Bark	Cap ein-	
gelaufen, ging mit 10 Uhr 30 Min.	von hier auf.	
Schlepper Taucher mit einer Schute	von hier auf.	
In See gegangen:		
German Emperor (D)	Walker	
John Liddell (D)	Milne	
Loechmans (D)	Sunderland	
alle Nachts		
Warrington (D)	5 Uhr	
Portia (D)	5 1/2 Uhr	
Goblenz (D)	6 1/2 Uhr	
Osprey (D)	6 1/2 Uhr	
Alto		
Catharina	Küper	
Cuxhaven (D)	Kilwood	
Letztere vier 6 Uhr		
August (D)	8 U. 10 M.	
Andreas-Lindemann, 8 U. 23.	Danzig	
Edgar (D)	8 1/2 U.	
Pflichter	Rio Grande	
Danziger	West-Schander	

Bermischtes.

Das Leibverder des Fürken Bismarck...
Die wiewiekt Angel trifft...
Bismarck...
Die wiewiekt Angel trifft...
Bismarck...
Die wiewiekt Angel trifft...
Bismarck...

Landgericht.

Strasskammer I. Präses: Dr. Nieck...
Freigeige...
Strasskammer I. Präses: Dr. Nieck...
Freigeige...
Strasskammer I. Präses: Dr. Nieck...
Freigeige...

Verloren in der See.

Verloren in der See...
Verloren in der See...
Verloren in der See...
Verloren in der See...

Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...
Die sich auch immer die Verhältnisse in Bulgarien...

aus dem Lande Stormarn. In allen...
Die Erneuerung der Gemeindeverfassung...
Die Jagden auf den Feldmarken der Stormarnischen...
Die Landleute den Besitz guter Acker und feiner...
Die Jagden auf den Feldmarken der Stormarnischen...
Die Landleute den Besitz guter Acker und feiner...
Die Jagden auf den Feldmarken der Stormarnischen...
Die Landleute den Besitz guter Acker und feiner...

Verhandlungen des Seemanns zu Hamburg.

Sitzung vom 14. September.
Vorstand: Dr. O. Gohler, Beisitzer: die...
Das Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...

das Haupt des Gollins. — In Dänemark...
Der Ministerpräsident Frhr. v. Staudt...
Die Verhandlungen des Seemanns zu Hamburg...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...

Meine Chronik.

Herr Capellmeister Collin, in voriger Saison...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...
Der Seemanns-Vorstand hat heute mit der...

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt

HAMBURG-NEW-YORK.

Engla 19. September, Gallert 8. October, Hammonia 17. October,
Westphalia 20. September, Ractia 6. October, Moravia 21. October,
Die mit einem * bezeichneten Dampfer laufen Havre an.
Suevia 24. October.

Hamburg-Westindien,

Hamburg-Mexico,

am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft.
Auskunft wegen Fracht ertheilt Herr August Bollen, Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.
Wegen Passage und Abschluss von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an die Passage-Abtheilung der Gesellschaft, Deichstrasse Nr. 7 und Bahnhofstrasse Nr. 6.
Telegramm-Adresse: Packetfahrt. Hamburg. Die Direction.

Rob. M. Sloman jr.'s

Mittelmeer-Dampfschiffahrt.

Nach Barcelona, Genua, Livorno, Neapel, Messina, Palermo, Catania und Riposco am 16. September Dampfschiff „Neapel“.
Nach Malaga und Marseille am 20. September Dampfschiff „Lissabon“.
Durch-Connossemente werden gezeichnet nach den folgenden Plätzen:
Tunis, Tripolis, Jaffa, Alexandrette, Beyruth, Ajaccio, Corsica, Sfax, Suse, Bastia, Malta, Constantinopel, Piræus, Galatz, Braila, Bussorah, Bushire, Jeddah, Hodeidah, Banderabass, Bagdad u. s. w.
Rob. M. Sloman jr.

Nach Harwich:

Dampfschiff „Uranus“, Capt. P. Schade, am Mittwoch, den 15. Septbr., Abends.
Dampfschiff „Germania“, Capt. E. Sohst, am Sonnabend, den 18. Septbr., Abends.
Mit Waaren und Passagieren. (Löschen u. laden am Schuppen Nr. 0.)

Nach Hull:

Dampfschiff „Hamburg“, Capt. E. Krabbo, am Freitag, den 17. Septbr., Abends. (Löscht am Quai Nr. 4, ladet Nr. 6.)

Nach Antwerpen:

Dampfschiff „Roland“, Capt. J. Tiemann, am Sonnabend, den 18. Septbr., Abends. (Löscht u. ladet am Kaiser-Quai Nr. 12.)
Dampfschiff-Rederei von H. J. Perlbach & Co., Brookthor-Quai Nr. 19, 1. Et.

Tägliche schnellste und billigste Verbindung nach Nordseebad Helgoland, via Unter-Elbe'sche Eisenbahn.

Der grosse, mit allem Comfort ausgestattete Salon-Post-Dampfer „CUXHAVEN“ fährt nach Helgoland täglich hin und zurück.
Rundreise- und Saisonbillets nach Helgoland (45 Tage gültig, mit 25 bis 30% Preisermässigung) sind an allen grösseren Stationen zu haben.
Günstigster Anschluss an die Schnellzüge in Harburg und Hamburg.
Abfahrt: Hamburg 7^{1/2} Mrgs., Harburg 8^{1/2} Mrgs., Ankunft in Helgoland gegen 1^{1/2} Mittags.
Restaurantswagen in den Schnellzügen, welche unmittelbar ans Schiff fahren.
Direction der Unter-Elbe'schen Eisenbahn. Provinz Schleswig.

Nordsee-Bad St. Peter

pr. Tating (Schleswig)
Hansen's Hotel.
Voll Pension für 3.50 pr. Tag. Auskunft ertheilt R. Kiöbge, Johannisstrasse 98, Altona.
Für Abbruch und Neubau sollen die folgenden, dem Gouvernement zu Helgoland gehörenden Baulichkeiten, unter Sanction des Ministers für die Colonien, für die Dauer von wenigstens 80 Jahren in Pacht vergeben werden:
1. Das Conversations-Haus nebst Möbel etc. soll verkauft, das Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein neues, allen Anforderungen der Gegenwart entsprechendes Hotel errichtet werden.
2. Das Badehaus nebst Einrichtung und der Rechtsame des Badebetriebes soll verkauft, abgebrochen, und an dessen Stelle ein Gebäude mit verbesserten und ausgedehnten Badeeinrichtungen errichtet werden; dasselbe soll verbunden sein mit einem neuen Conversations-Haus, welches anzuführen ist auf dem Platze, wo
3. der gegenwärtige Strandpavillon steht, für welchen Zweck die Strasse, welche denselben vom Badehaus trennt, sowie der Grund bis zur Strandpromenade bewilligt werden wird. Das neue Conversations-Haus muss enthalten: Café und Restaurantsäume, Ball- und Speisensäle, sowie Musik-, Les- und Clubzimmer.
Helgoland ist eins der fashionabelsten Seebäder des nördlichen Europa; die Zahl seiner Bädegäste, welche 1881 etwa 3600 betrug, hat sich bis 1886 auf über 8500 — ausschliesslich 4000 vorübergehender Besucher — gesteigert. Früher beschränkte sich die Verbindung mit dem Festlande auf 5 Dampfer wöchentlich, gegenwärtig ist dieselbe auf 23 erhöht. Als klimatischer Curort und als Seebad ist Helgoland unübertroffen, da es bei jeder Windrichtung und jeder Meeresströmung stets die reinste Seeluft und das reinste Seewasser darbietet.
Um nähere Auskunft wolle man sich an den Gouvernements-Secretair, Government Office, wenden.
Das Gouvernement zu Helgoland.

Bekanntmachung, betreffend Lombard-Auction.

Am Donnerstag, den 16., und Freitag, den 17., am 23. und 24., sowie am 27. September d. J., soll im hiesigen kgl. Hof-Verkaufshaus, St. Pauli, Gerrenweide 27, Auction über Meidungsbücher, Leinen, Drell u. s. w., sowie Pretiosen, Gold- und Silbersachen abgehalten werden, welches Käufen, sowie denen, die ihre Pfänder einlösen oder prolongiren wollen, zur Anzeige gebracht wird, unter der Bemerkung, dass diese Prolongation länger als bis zum 9. September a. e. angenommen werden kann.
Über die rechtzeitige Einlösung oder Prolongation fälliger Pfänder O. B. aller derjenigen Pfänder, welche bis 31. August 1886 verfallen sind, verfahren, hat sich selbst die Schuld beizumessen, wenn dieselben verkauft werden.
Die Auction beginnt 1/2 Uhr Morgens und findet an den Auctionstagen nur Abends Pfand-Annahme statt.
Hamburg, 1. September 1886.

Auction

Mittwoch, den 15. September, Morgens 11 Uhr, präc., Sophienmarkt Nr. 1, über:
100 lebende junge Gänse und Enten, 1000 Pfd. prima geräucherter Mettwurst.
Wm. Fromm.

Donnerstag, 16. Septbr.,

Sonntags 10 Uhr, sollen Admiralitätsstrasse 14, im Auftrage des Hauswirts und Anderer, die daselbst befindlichen
Uhren
öffentl. verkauft werden durch den beidseitigen Taxator und Auctionator
J. S. Aron.
Specification erfolgt morgen.

Cigarren-Auction.

Freitag, den 17. September, präc. 10^{1/2} Uhr, alle Cigarrenstränge Nr. 23 präc. für Rechnung von es angeht über eine bedeutende Partie
importirter Savanna-Cigarren
und hiesiger Cigarren
samt Comptoirericht. u. Geldschrank
durch den Weller
und Auctionator
Friedrich 1887.
P. S. Morgen Donnerstag, 16. Sept. zu befehlen.

Die Finanz-Deputation.

Sente 10^{1/2} Uhr Anfang der Auction. Alter Steinweg 23, über die zur Concursmasse von C. Haumann gehörende
Laden-Einrichtung,
Strohputzerei u. Hausstand
laut spec. Annoncen durch d. Weller u. Auctionator
August Ballin.

Auf eine Anfrage bei den Verladern wurde dem Seemanns-Vorstand mitgeteilt, dass das Schiff mit 537 Ballons...
Auf eine Anfrage bei den Verladern wurde dem Seemanns-Vorstand mitgeteilt, dass das Schiff mit 537 Ballons...
Auf eine Anfrage bei den Verladern wurde dem Seemanns-Vorstand mitgeteilt, dass das Schiff mit 537 Ballons...

Das Schiff ist später wieder gehoben.
Als heute ergeht der Befehlmann Johann Jacob Heintze, 25 Jahre alt und erklärt: Ich habe zwei Reisen auf dem „Heinrich“ gemacht. Auf unserer vorletzten Reise von Hamburg nach Wolgast hatten wir Plaubetz geladen. Habaria haben wir auf dieser Reise nicht gehabt. Die Ladung Schwefelsäure habe ich selbst mit dem Capitän zusammen verpackt und nach besten Kräften verpackt. Abends um 6 Uhr sprangen einige Ballons in dem Raum, wir gingen aber nicht hinunter. Nach dem Untergang des Schiffes habe ich mich mit dem Capitän und dem Koch zusammen zwei Stunden an dem Banasabank festgehalten. Wir hatten bei dem Ausgang aus dem Hafen nicht beobachtet, dass das Schiff auf Deck zu sehr beladen war und deshalb sank.
Der Reichscommissar fragt sich über den Unfall wie folgt aus: Es ist als erwiesen zu betrachten, dass der Untergang der Galeas „Heinrich“ lediglich dadurch herbeigeführt ist, dass das Schiff in Folge sehr bester Windstärke Schlagseite bekam und dann zum Kentern gebracht wurde. Der „Heinrich“ hat sich bei seiner Ausreise in einem feindlichen Zustand befinden und der Mannschaft ist kein Verdruss an dem Unfall beizumessen.
Nach kurzer Verathung verurtheilt das Seemanns-Vorstand den Spruch:
Der Unfall der Galeas „Heinrich“ am 13. Mai 1886, durch welchen der Schiffer Johann Heinrich Gabbe und der Koch Nicolaus Heinrich Wilsbuden aus Cisterbrügge ihr Leben verloren, ist dadurch verursacht, dass das von einer Woe besetzte Schiff kenterte und sank.
Es liegt keine Veranlassung vor, anzunehmen, dass die Beladung des Schiffes nicht ordnungsmässig erfolgt ist.

Aus und mit dem Publicum.

Circusfreunde. — Wir haben Ihnen i. J. die...
Circusfreunde. — Wir haben Ihnen i. J. die...
Circusfreunde. — Wir haben Ihnen i. J. die...
Circusfreunde. — Wir haben Ihnen i. J. die...

Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...

Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...

Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...
Die Himmels-Feuer-Muse.
A. B. C. — Sechs Wochen lang müssen Sie...

Spezial-Geschäft für Kleiderstoffe.
Detail-Verkauf zu En gros-Preisen.
B. Feddersen, Sperrstr. 22.
Spezial nur für Herren-Kleiderstoffe, Modische, Gefällige, Genüßlich G. H. Brann, Steinbuden 57, 1. 11. - 3. 7.
Nach Tisch im Gläsernen Laden der Magenbelegen, soll zum, ist das angenehme Verdauungsmittel.
Zahn-Ausfüllen hoher Zähne gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die Zahn-Plombe.
von dem I. Hof-Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahn-Teilen und dem Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.
Depot in Hamburg bei: A. F. Riemann & Co., Haupt-Depot, Gr. Weichen 33, 3. 1. Gotth. Voss, Gr. Neumarkt. A. Grandjean, Bergstr. 13, L. Jürgen & Co., Gr. Burstah 35, J. S. Douglas, Schöne, Gr. der Berg. u. Neumarkt. B. Schmidt & Schmidt, Neuerwall 74, G. F. Ulex, Apotheker, Schmalte 5, C. C. Pohlmann & Sohn, Gr. Bäckerei 1.
In Altona: Löwen-Apotheke, Gr. Weichenstr. 4.
Mad's Doppel-Stricke, für Wäsche vorzuziehen.
Nothhaar's Annoncen-Expedition: Altona, Markt 3.

Dr. H. Wehl,
Rechtsanwalt,
Bureau jetzt: Gänsemarkt 35, I.

Damen finden freundl. Aufnahme bei ruhigen
Leuten. Brieftrag. 6 Frau Schmidt,
Debanne, Altona, Lerchenf. 11.

Hülfe für offene Beinwunden, Franen-
krankheiten, Drüsen, Magenkrankh.
Frau Rothkranz, Hamburg, St. P., Barmbeck 94, v.

Für Haut- und Geschlechtskrankheiten!
Annotenz. v. Prof. Heint. Gewohnh., Weichh.
St. Pauli, Fischerf. 26, Morg. 9-12, Abds. 5-8,
Steinf. 42, 1. Et. Mitt. 1-3, Abds. 8 1/2-9 1/2

Gesellschaft
für
wissenschaftliche Zuschneidekunst.
Unterricht nach dem amerikanisch wissenschaft-
lichen System

im Institut
Grosse Bleichen 42 und
in der Filiale Lübeckerstr. 33, part.
Haupt-Agentur für Hamburg und Umgegend.

Das noch vorhandene Lager der Firma
C. Pantanenius in Lübeck,
Neuerwall 47,
soll bis Mitte October geräumt werden und verlaufen wir daher
zu jedem annehmbaren Preise.

Engl. Tüll-Gardinen in reicher Wahl vorrätig.

Dr. Kiesow's
allberühmte und stets bewährte
Magen-Tropfen

Lebens-Essen,
hervorragendes Hausmittel gegen
Magenleiden und alle daraus ent-
stehende Unbilligkeiten, wie:
Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Schmach-
teln, schlechte Verdauung, Stuhlver-
stopfung, Sodbrennen, Magenkrampf,
saures Aufstossen, Hypochondrie,
Hämorrhoiden. Bestes Präparat gegen die
Seelenkrankheit, alle Nervenkrankheiten, Diphtherie,
Cholera-Anfälle. **Geht zu haben nur dann, wenn**
**mit obiger Schutzmarke: in detail, in fol-
genden Apotheken: Neust. Neuenweg 18/19,
Steindamm 33, Central-Apothek., Mühl-
markt 33, Engros und Export:
J. Neumann, Neuerwall 46.**

Seltenes Serienloos!!!
Serie **13270** Nr. **3**
gezogenes Oesterreicher 60er Serienloos,
sicherer Gewinn:
300,000 Gulden,
50,000 Gulden, 25,000, 2mal 10,000 u. s. W.
bis herab zum kleinsten 600 Gulden
habe preiswürdig abzugeben.

Robert Lilienfeld,
Altenwallbrücke 2.
Telephon 479.

Heinr. Kolbe,
Engl. Herren-Mode-Magazin.
Alleiniges concess. Central-Depot der echten
Normal-Bekleidung für Herren.

Lager aller
Damen- und Kinder-Normal-Artikel.
Specialität:
Garantirt modern sitzende
Herren-Garderoben
nach Haass
zu mässigen festen Preisen.
Gr. Bleichen 56/58,
Ecke Heuberg.

Ausverkauf
(wegen Geschäfts-Veränderung)
von Herren- u. Damen-Wäsche, Strumpf-
waren, Corsets, Gardinen etc.
Albert Göbel, Bergstraße 27.
Der Laden ist zu vernichten. Laden-
einrichtung theilweise zu verkaufen.

Zum Mitnehmen auf Reisen und ins
Bad empfehlen wir unsere

ff. Speise-Chocoladen,
Chocolade- und Fondant-Dessert-
Bonbons,
sowie **Frucht-Drops**
in eleganten und zweckmässigen Packungen.

B. Sprengel & Co.,
Königl. Hof-Chocol.-Fabrik,
jetzt: **10 Schleusenbrücke 10.**
Versand in den Zollverein ab
Fabrik in Hannover zollfrei.

St. Jacobs-Tropfen.

zur völligen und sicheren Heilung aller
Magen- und Nervenleiden, sehr wirksam,
die allen bis herigen Hausmitteln überlegen
sind, jedoch für den gewöhnlichen Magen-
leidenden, Magenkrampf, Sodbrennen, schlechte
Verdauung, Appetitlosigkeit, Schmach-
teln, Kopfschmerz, saures Aufstossen, Stuhl-
verstopfung etc. Die St. Jacobs-Tropfen,
nach dem Rezept der berühmten St. Jacobs-
heilung, sind in jeder Apotheke zu haben.
als bestimmt den ersten Platz einnimmt, bringt durch
die Befreiung des Magens vom Gift, die
Beseitigung der Schmerzen, die
Beseitigung der Nervenleiden.
General-Depot: H. Schulz, Hannover, Schillerstr.
Depôts: Pharmacie Internationale,
Hamburg, Neuerwall 25. — Lüben-
Apotheke, Altona. — Raths-Apotheke,
Kiel. — Apotheke zum goldenen Anker,
Grabow-Steint. — Königl. Apotheke,
Sagard a. Rügen. — Einhorn-Apotheke,
Berlin, Kurstr. 34. — Königl. Apotheke,
Perleberg.

Jedes Hühnerauge,
Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes
Ueberpinseln mit dem höchst bekannten, allein echten
Kaiserlichen Hühneraugenmittel aus der Apotheke
in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche
und Pinsel = 60 Pf. **Prämirt mit der höchsten**
1. S. Engel'sche, Hermannstr. 39, A. Grandjean, Berger, 23,
Gerhold, Steindamm 89, Hermann & Co., Krugger & Co., H.
Grund, E. Fall, Ed. Schupp, Heine, Brandt, A. P. Langkow,
Hugo Klug.

Reizende Baby-Ausstattung
in bestmöglicher tadelloser
Ausführung
für **146.**

Bestehend aus:
12 Bettlätzchen, 12 Hemden für 1-2 Jahre,
3 Blau-Plüschhöschen, Gr. I,
3 Blau-Plüschhöschen, Gr. II,
12 fein Ambergücker,
12 feine Höschen, 2 Höschen-
bänder, 3 Höschenbänder,
6 Säbe, 1 eleg. Tauffleid, 1 langes Unterleid,
3 eleg. Blousen, 1 Paar Baby-Schuhe,
Elegante u. hocheleg. Ausstattungen in sehr reichen Preisen.
H. Perutz, Wäsche-Fabrik, Gänsemarkt 67,
Siedel's Hotel gegenüber (unmittelb. am Jungfernstieg).

1895
Wein-Anstellung
Antwortschein
Goldene Medaille
und
Ehren-Diplom.

Kemmerich's
wohlschmeckendes und leicht assimilirtes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Magenkränke, Schnaps- und Berausungen.
Man verlange nur echtes **Kemmerich's** Fleischpepton.

Vorrätig in den Apotheken.
Engros-Niederlage bei dem Correspondenten der Compagnie Kemmerich:
Herrn Rud. Schülke, Herrensgraben 33, Hamburg.

echtes
Fleischpepton,
wohlschmeckendes und leicht assimilirtes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Magenkränke, Schnaps- und Berausungen.
Man verlange nur echtes **Kemmerich's** Fleischpepton.

Vorrätig in den Apotheken.
Engros-Niederlage bei dem Correspondenten der Compagnie Kemmerich:
Herrn Rud. Schülke, Herrensgraben 33, Hamburg.

Mariazeller
Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unverdorren bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, abnormem
Auffossen, Kollik, Magenkrampf, Sodbrennen, Bildung von Sand u.
Gallensteinen, Uebermässigkeit, Stuhlverstopfung,
Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom
Magen herührt), Migräne, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit oder Verstopfung,
Ueberladung des Magens mit Speisen, Getränken, Würmer, Milz-,
Leber- u. Nierenleiden.
Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 70 Pf.

Central-Versand durch Apotheker
Carl Brady, Kremser (Mähren).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheilmittel.
Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der
Gebrauchsanweisung angegeben.

Geht zu haben in fast allen Apotheken.
In Hamburg im Haupt-Depot:
Pharmacie Internat., Neuerwall 25;
ferner zu haben:
in der Apotheke, Steinstrasse 61,
in der Apotheke, Steindamm und Lüben-
burgerstrasse, Ecke,
in der Apotheke, St. Pauli, Kielerstrasse 90,
in der Apotheke, St. Pauli, am Nollendorfer
Apotheke, Mühlentrasse 22.
In Helgoland bei Apoth. Franz Michels.

Ein langjähr. bestehend.
Hotel, Nähe der Bahnhöfe, ist zu verpachten,
Inventory preiswerth abzugeben. Näheres
G. G. Georg Lange, Speersort 26.

Wm. Nissen,
Eigentümer v. r. 14.
empfiehlt
englische Bicycle's
und
englische Bicycle's
mit
englischen Bicycle's

Corset- u. Tournüren-Fabrik
Geh. Lewandowski,
Berlin und
Hamburg, St. Georg,
2 Steindamm 2, in Schade-
n der Weiten v. 44-100 cm
in Preise von 70 bis 30 Mk
sind stets vorrätig.
Anfertigung nach Mass
innerhalb
24 Stunden.
Reparaturen u. Corset-Wäsche,
Corset-orthopedie,
Corset-plastique,
Separate Zimmer
zum Naasnehmen und Anprobieren.

Königl. Preussischer u. Königl. Sächsischer
Hof-Photograph
W. Höffert,
Alter Jungfernstieg Alter
12 im Garten. 12
Eingang:
Geschäft Reese & Wichmann.
Moment-Aufnahmen
jeder Grösse, schwarz und colorirt.

Almanach für junge Kaufleute
Wichtiges Buch für Bureau u. Comptoir.
Inhalt: alle Geschäftskunde, die
in 24 Ortschaften der Umgegend grösste
Verbreitung. Der "General-Anzeiger" mit
seinem vielseitigen Lesestoff ist das wirk-
samste Annoncen-Organ Rheinlands.

CADLER
BUCH- & STEINDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE ANSTALT

Wechsel,
Adresskarten, Facturen etc. in all Sprachen.
Lieferung auch für den Export.

Der Keim des Todes
wird in manchen jungen, kräftigen
Leuten durch schlechte Ernährung ge-
setzt. Die Verhütung der Gicht ist in
einer guten Nahrung zu suchen.
Eine gesunde Nahrung ist die beste
Verhütung, was in der Schrift:
Das goldene Buch für Männer
ausführlich für Patienten erklärt.
empfohlen. In allen Apotheken
zu haben. Preis 1 Mk. 50 Pf. in
1 Mk. 20 Pf. in 100 Exemplaren.
Deutsche Gesundheits-Compagnie,
Berlin SW., Lindenstr. 12.

Gardinen
in größter Auswahl
v. d. billigsten bis zu
den hochgelegenen,
in Gardin. Special-
Geschäft von **R. H. Behrens,** Neuerwall 5, I. Et.

Gardinen
in größter Auswahl
v. d. billigsten bis zu
den hochgelegenen,
in Gardin. Special-
Geschäft von **R. H. Behrens,** Neuerwall 5, I. Et.

General-Anzeiger
für Crefeld und Umgegend.
Auflage 15,000
Petitzelle 15 Pfg., Abonnements durch die
Post bezogen Mk. 2.— pro Quartal. Gratis-
vertheilung von Unterhaus und Unterhaus
in 24 Ortschaften der Umgegend grösste
Verbreitung. Der "General-Anzeiger" mit
seinem vielseitigen Lesestoff ist das wirk-
samste Annoncen-Organ Rheinlands.

Kieler
Beitung
Schleswig-Holsteinische Provinzial-Beitung
und Kieler Local- und Anzeiger-Blatt,
erschint täglich Morgens und Abends in einem vollen
Blatt. Preis unter allen ähnlichen Beitung die
grösste Billigkeit. Die Beitung ist in allen
Abonnementspreisen von 4 Mk 50 Pf. pro Quartal.
Zufolge der in Kieler Beitung
erhalten über ganz Schleswig-Holstein eine
allgemeine Verbreitung.

Preise der Staatspapiere, Actien etc.
Hamburg, 14. September.

Bank-Actien.				Fonds.				Fonds.				Industrie-Actien.				Lotterie-Anleihen.				Prioritäts-Obligationen.											
Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief	Actie	Dir.	Zinst.	Brief
5 Anglo-Deutsche Bank	0	1/2	93	4 1/2	1874	100	101	4 1/2	1874	100	101	4 1/2	1874	100	101	3 1/2	1874	100	101	3 1/2	1874	100	101	3 1/2	1874	100	101	3 1/2	1874	100	101
5 Commerz- u. Disc.-Bank	6	1/2	126	4 1/2	1881	100	101	4 1/2	1881	100	101	4 1/2	1881	100	101	3 1/2	1881	100	101	3 1/2	1881	100	101	3 1/2	1881	100	101	3 1/2	1881	100	101
5 Disc.-Bank	7	1/2	118	4 1/2	1882	100	101	4 1/2	1882	100	101	4 1/2	1882	100	101	3 1/2	1882	100	101	3 1/2	1882	100	101	3 1/2	1882	100	101	3 1/2	1882	100	101
5 Deutsche Bank	6	2/4	159	4 1/2	1883	100	101	4 1/2	1883	100	101	4 1/2	1883	100	101	3 1/2	1883	100	101	3 1/2	1883	100	101	3 1/2	1883	100	101	3 1/2	1883	100	101
5 Hypothek-Bank	5	1/2	208	4 1/2	1884	100	101	4 1/2	1884	100	101	4 1/2	1884	100	101	3 1/2	1884	100	101	3 1/2	1884	100	101	3 1/2	1884	100	101	3 1/2	1884	100	101
5 National-Bank	6	1/2	159	4 1/2	1885	100	101	4 1/2	1885	100	101	4 1/2	1885	100	101	3 1/2	1885	100	101	3 1/2	1885	100	101	3 1/2	1885	100	101	3 1/2	1885	100	101
5 Norddeutsche Bank	6	1/2	147	4 1/2	1886	100	101	4 1/2	1886	100	101	4 1/2	1886	100	101	3 1/2	1886	100	101	3 1/2	1886	100	101	3 1/2	1886	100	101	3 1/2	1886	100	101
5 Oesterr. Credit-Actien	8	1/2	224	4 1/2	1887	100	101	4 1/2	1887	100	101	4 1/2	1887	100	101	3 1/2	1887	100	101	3 1/2	1887	100	101	3 1/2	1887	100	101	3 1/2	1887	100	101
5 Verein-Bank	7	1/2	124	4 1/2	1888	100	101	4 1/2	1888	100	101	4 1/2	1888	100	101	3 1/2	1888	100	101	3 1/2	1888	100	101	3 1/2	1888	100	101	3 1/2	1888	100	101
5 Wechsel-Bank	5	1/2	118	4 1/2	1889	100	101	4 1/2	1889	100	101	4 1/2	1889	100	101	3 1/2	1889	100	101	3 1/2	1889	100	101	3 1/2	1889	100	101	3 1/2	1889	100	101
5 Galtz-Karlsruherbahn	5	1/2	78	4 1/2	1890	100	101	4 1/2	1890	100	101	4 1/2	1890	100	101	3 1/2	1890	100	101	3 1/2	1890	100	101	3 1/2	1890	100	101	3 1/2	1890	100	101
5 Gotthard-Eisenb.-Act.	7	1/2	90	4 1/2	1891	100	101	4 1/2	1891	100	101	4 1/2	1891	100	101	3 1/2	1891	100	101	3 1/2	1891	100	101	3 1/2	1891	100	101	3 1/2	1891	100	101
5 Lübeck-Büchen...	8	1/2	168	4 1/2	1892	100	101	4 1/2	1892	100	101	4 1/2	1892	100	101	3 1/2	1892	100	101	3 1/2	1892	100	101	3 1/2	1892	100	101	3 1/2	1892	100	101
5 Mainz-Ludwigshafen...	8	1/2	98	4 1/2	1893	100	101	4 1/2	1893	100	101	4 1/2	1893	100	101	3 1/2	1893	100	101	3 1/2	1893	100	101	3 1/2	1893	100	101	3 1/2	1893	100	101
5 Marienburg-Miawka...	7	1/2	38	4 1/2	1894	100	101	4 1/2	1894	100	101	4 1/2	1894	100	101	3 1/2	1894	100	101	3 1/2	1894	100	101	3 1/2	1894	100	101	3 1/2	1894	100	101
5 Mecklenb. Fr. Franz-Pr.	4	1/2	105	4 1/2	1895	100	101	4 1/2	1895	100	101	4 1/2	1895	100	101	3 1/2	1895	100	101	3 1/2	1895	100	101	3 1/2	1895	100	101	3 1/2	1895	100	101
5 Norddeutsche Bank	6	1/2	147	4 1/2	1896	100	101	4 1/2	1896	100	101	4 1/2	1896	100	101	3 1/2	1896	100	101	3 1/2	1896	100	101	3 1/2	1896	100	101	3 1/2	1896	100	101
5 Oesterr. Eisenb.-Bahn	8	1/2	224	4 1/2	1897	100	101	4 1/2	1897	100	101	4 1/2	1897	100	101	3 1/2	1897	100	101	3 1/2	1897	100	101	3 1/2	1897	100	101	3 1/2	1897	100	101
5 Präm.-Staats-Anl.	5	1/2	463	4 1/2	1898	100	101	4 1/2	1898	100	101	4 1/2	1898	100	101	3 1/2	1898	100	101	3 1/2	1898	100	101	3 1/2	1898	100	101	3 1/2	1898	100	101
5 Norddeutsche Bank	6	1/2	147	4 1/2	1899	100	101	4 1/2	1899	100	101	4 1/2	1899	100	101	3 1/2	1899	100	101	3 1/2	1899	100	101	3 1/2	1899	100	101	3 1/2	1899	100	101
5 Oesterr. Südbahn	5	1/2	72	4 1/2	1900	100	101	4 1/2	1900	100	101	4 1/2	1900	100	101	3 1/2	1900	100	101	3 1/2	1900	100	101	3 1/2	1900	100	101	3 1/2	1900	100	101
5 Oesterr. Eisenb.-gar.	4	1/2	210	4 1/2	1901	100	101	4 1/2	1901	100	101	4 1/2	1901	100	101	3 1/2	1901	100	101	3 1/2	1901	100	101	3 1/2	1901	100	101	3 1/2	1901	100	101
5 Südbahn (Lombarden)	1	1/2	210	4 1/2	1902	100	101	4 1/2	1902	100	101	4 1/2	1902	100	101	3 1/2	1902	100	101	3 1/2	1902	100	101	3 1/2	1902	100	101	3 1/2	1902		

18. deutscher Juristentag.

Wiesbaden, 11. Septbr. Das Plenum des Juristentages verhandelte heute über den Antrag...

Regierungsrat Prof. Dr. Hiller (Cernowitz) verhandelte wiederholt seinen aus der Abklärung...

Prof. Dr. Gneist (Berlin): Ich halte die Schwurgerichte wohl für reformbedürftig...

Oberlandesgerichtsrath Dr. Wiesand (Dresden): Ich habe viele Jahre in einem großen Schwurgerichtsbezirk als Präsident fungirt...

eine Erwägung, die die Aufhebung der Geschworenengerichte betrifft...

Landgerichtsdirektor Dr. Olschhausen (Schneidemühl) trat wiederholt für seinen Antrag ein...

Prof. Dr. Kubo (Berlin): Eine derartige Sprache, wie sie von dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Wiesand geführt worden...

Nachdem die Verhandlung über den Antrag des Herrn Olschhausen beendet war...

Prof. Dr. Gneist (Berlin): Ich halte die Schwurgerichte wohl für reformbedürftig...

Oberlandesgerichtsrath Dr. Wiesand (Dresden): Ich habe viele Jahre in einem großen Schwurgerichtsbezirk als Präsident fungirt...

Einrichtung des schwebgerichtlichen Verfahrens ist der Reform dringend bedürftig.

Es wurden hierauf in die ständige Deputation gewählt: Staatsrath Prof. Dr. Gneist (Berlin) Vorsitzender...

Vermischtes.

Drei Monate Gefängnis für zwei geraubte Kühe waren einem Zahntechniker von Berlin...

Word in Folge eines Gemeinderaths-Beschlusses. In der Gemeinde Ertel (Galtzheim) sind im Monate April d. J. durch mehr als zehn...

Zum Brand der Caroline. Die Bremer haben, 12 Sept. Die Wohnung des Brauermeisters Caroline, welche bekanntlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag auf hiesiger Allee in Brand...

Die Caroline, ein 1885 aus Holz erbauter Schooner, war in Stralsund heimathsberechtigt. Der Schiffer H. Behn war zugleich alleiniger Eigentümer des Schiffes.

Am 9. Abends zwischen 9 und 10 Uhr schleppte ein Dampfer des Schooner aus dem Raiserhafen auf die Allee...

Word in Folge eines Gemeinderaths-Beschlusses. In der Gemeinde Ertel (Galtzheim) sind im Monate April d. J. durch mehr als zehn...

Zum Brand der Caroline. Die Bremer haben, 12 Sept. Die Wohnung des Brauermeisters Caroline, welche bekanntlich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag auf hiesiger Allee in Brand...

rebet hatten. Am 10. d. M. ist nun vor dem Landberger Geschworenengericht nach abgelaufener Dauer der Hauptverhandlung...

Choleracaisen. Wien, 11. September. Aus Triest wird berichtet: Das hiesige Cholerahospital war gestern der Schaulust eines erlöblichen Vorfalls...

Kann ich mir einmal das neue Gefängnis ansehen? führte sich dieser Tage ein Fremder bei dem Gefängniswärter des braunschweigischen Friedens Vorfeld ein...

Die gute „alte“ Zeit. Auf der Universität Tübingen wollten der Rector magnificus und die Professoren dem übermächtigen Treiben unter dem Hofmeister steuern...

Der Honorirte Sabir war krank. Sein Arzt, Dr. Ad. Jowenitz, hatte ihm verordnet, im Bett zu bleiben und ihm Medicin verschrieben. Sabir hatte gehorcht...

Erziehungs-Resultate. Ein Berliner Blatt erzählt: Gleiche Erbanfabe keinen Kindern zu hinterlassen, ist eine Aufgabe...

Feuilleton.

Noemi.

Eine Erzählung aus den Bergen von L. v. Portali.

(1. Fortsetzung.)

Sie blieb bis zum zehnten Jahre bei der Großmutter, da krank auch diese, und der Vater holte sie heim...

Im Sommer machten sie Erholungs- und Studienreisen und lernten Länder und Menschen kennen, und da hatten sie sich dann vor einigen Jahren in Rom niedergelassen...

„Noemi, sage nicht darum,“ erwiderte er innig, „eine Künstlerin von Gottes Gnade bist Du, ich sehe ebenbürtig; freilich, die Malerei mußt Du sehr bei Seite lassen, wenn Du erli mein bist; doch nicht, weil ich sie nicht ehre und hochstelle, sondern weil ich darauf eifersüchtig sein würde, mein Lieber.“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

„Auf Wiedersehen — bald!“

anderer Ton schlich sich nach und nach ein. Ach, die verurtheilte, seltsame Freude über seine Briefe hatte einen Gehalt langer Spannung Platz gemacht...

„Dann kam ein Brief, worin er andeutete, des Vaters größter Wunsch wäre eine Verbindung zwischen ihm und der Cousine, und wenn er sich ja auch als gebunden betrachtete, so dürfe er, bei des Vaters leidendem Zustand, doch nicht hängen, ihm entschieden darin entgegenzutreten und sein Verhältnis zu ihr zu offenbaren.“

„Noemi, sage nicht darum,“ erwiderte er innig, „eine Künstlerin von Gottes Gnade bist Du, ich sehe ebenbürtig; freilich, die Malerei mußt Du sehr bei Seite lassen, wenn Du erli mein bist; doch nicht, weil ich sie nicht ehre und hochstelle, sondern weil ich darauf eifersüchtig sein würde, mein Lieber.“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

welch heißer Schmerz durchschüttete sie, als sie zwei Monate später, einer der bekanntesten Familien in verschiedenen Zeitungen blätterte und sie die Verlobungsanzeige von Konstantin v. Tharn mit der Baroness Sophie v. Wallen las.

„So war es nun entschieden, so hatte der qualvolle Zustand zwischen Hoffen und Verzweifeln ein Ende. Für sie war das Leben nun abgeschlossen, ihre Jugend vernichtet, ihr Herz verödet. Wie grau, wie farblos erschien ihr die bethliche Natur, die sonst immer wieder und wieder ihr Entzücken gewekt, wie todt, wie unheimlich die süßigen Schneeberge, wie nüchtern und eintönig die ganze Welt.“

„Und doch kamen Momente, wo es noch wie ein letztes Abendglänzen verfluchtener Glückes in ihrem Herzen aufleuchtete, wo sie ihm, der durch seine Untreue und Charakterlosigkeit so viel Aemern über sie gebracht, noch danken konnte, daß er sie nicht, wenn auch trug und schmerzlich verabschiedet, nicht verlassen hätte.“

„Noemi, sage nicht darum,“ erwiderte er innig, „eine Künstlerin von Gottes Gnade bist Du, ich sehe ebenbürtig; freilich, die Malerei mußt Du sehr bei Seite lassen, wenn Du erli mein bist; doch nicht, weil ich sie nicht ehre und hochstelle, sondern weil ich darauf eifersüchtig sein würde, mein Lieber.“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

Die treuen Leute, bei denen sie wohnte, sahen wohl, daß sie krank war, und der Arzt, den man rief, erkannte bald, daß ihr Gemüth mehr litt, als ihr Körper, er gab ihr ein Mittel, welches die Nerven beruhigte und Schlaf brachte — das rettete sie.

„Noemi, sage nicht darum,“ erwiderte er innig, „eine Künstlerin von Gottes Gnade bist Du, ich sehe ebenbürtig; freilich, die Malerei mußt Du sehr bei Seite lassen, wenn Du erli mein bist; doch nicht, weil ich sie nicht ehre und hochstelle, sondern weil ich darauf eifersüchtig sein würde, mein Lieber.“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

„Auf Wiedersehen — bald!“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

Menschen, als sähe sie nur darüber hinweg zu, wie jene lebte. Sie selbst hatte keinen Theil daran.

„Noemi, sage nicht darum,“ erwiderte er innig, „eine Künstlerin von Gottes Gnade bist Du, ich sehe ebenbürtig; freilich, die Malerei mußt Du sehr bei Seite lassen, wenn Du erli mein bist; doch nicht, weil ich sie nicht ehre und hochstelle, sondern weil ich darauf eifersüchtig sein würde, mein Lieber.“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

„Auf Wiedersehen — bald!“

„Ohne die Malerei kann ich leben, wenn es kein muß, aber ohne Dich kann ich es nun nicht mehr!“ sagte sie, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

Wende bei jedem weiteren Manne der Fall gewesen sein, dessen Sohn zunächst in Fremdenländern...

Veränderung eines Paradieses. Da sel. 10. September. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurde der Garten von Herrn...

Beurteilung eines Brandstifters. Am 12. September. Der Beschuldigte des Orts...

Ein trauriger Fall. Ochsberg, 11. Sept. Ein Arbeiter wollte sich auf die Jagd begeben...

Gewitter in der Mark. Neu-Nuppin, 12. September. Die diesjährige Gewitterperiode...

Ein einschüchternes Ereignis hat für vor einigen Tagen in dem südlichen Freiengarten (Wald)...

Ihre Erlaubnis nachsuchen, mich entfernen zu dürfen, ich würde vergeblich ein Unwohlsein zu überwinden...

Uns alten Tröstern.

Von Felix Brabant.

Durch die Beobachtung der Alterthümlichkeit mit der Naturwissenschaften zu gemeinsamen Studien...

von Streckhaken dem unglücklichen Mädchen die Aliden am Leibe an, die daselbst sich befinden...

Jagd und Sport.

Die zweite der drei Wettfahrten um den America-cup zwischen der amerikanischen Jacht...

Neunen der Cavallerie-Division des 15. Armeecorps. Straßburg, 12. September.

Wald. Die Cavallerie-Division des 15. Armeecorps...

führen ließ. In seinem merkwürdigen Buch, in welchem er sich vielfach auf ein nicht minder merkwürdiges...

quin's (S. Gehaupteleg-Neu) Dr. Wallach, Militär...

Trabrennen zu Frankfurt a. M.

Sonntag, 12. September. Zweiter Tag. Die spanische Trabrennen...

Familien-Nachrichten.

Dr. Max Stein mit Fräulein Sophie Bille. Dr. Max Leopold mit Fräulein Caroline Gippert...

Gen. Ludolph Engelbrecht und Frau. Gen. D. Windeck und Frau, geb. Wosien.

Verdens-Nachrichten.

Mittwoch, 13. Sept. Reichstags-Club von 1866. Dr. Max Leopold mit Fräulein Caroline Gippert...

Handels-Nachrichten.

Die Einfuhr von Baumwolle. Der Cours, zu welchem die in Deutschland gelandeten amerikanischen...

ten, welche die Beschaffung über Vertheilung des Gesellschaftsvermögens gesetzt worden.

Die Kunst des Brodbakens ist so alt wie die Anfänge der Cultur, denn die Cultur fand ja eben durch den Getreidebau, der das unsterbliche...

Die Kunst des Brodbakens ist so alt wie die Anfänge der Cultur, denn die Cultur fand ja eben durch den Getreidebau, der das unsterbliche...

Dieses und noch Vieles mehr wird uns von dem bibelkundigen Autor des geoffenen Mitterplages...

